

Qualitätsbericht zum AUDIT „Gesunde Kita“

Im Juni 1981 wurde unsere Kinderkombination IV im Gerüstbauerring 40 für Kindergartenkinder und Krippenkinder eröffnet. 1983 kam eine Fördergruppe dazu.

1992 wurden wir von der Volkssolidarität Rostock Stadt e. V., Mitglied im DPWV, übernommen.

Den Namen „Integrative Kindertagesstätte Knirpsenland“ tragen wir seit 1992 und haben seit dieser Zeit sechs Integrativgruppen.

In unserem „Knirpsenland“ werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis 10/11 Jahren aufgenommen und betreut.

Auf weitreichende Mitbestimmung der Eltern wird von uns großen Wert gelegt. Wir haben 8 Elternvertreter, die sich alle Monate im „Knirpsenland“ treffen und entstehende Probleme und Vorhaben bereden.

Die pädagogische Verantwortung liegt in den Händen der Leiterin, der Erzieher und Heilerzieher:

- drei Erzieherinnen haben das Montessori-Diplom
- acht Erzieherinnen haben den Kneipp-Erzieher
- drei Erzieherinnen haben den Reggio-Pädagogen
- eine Erzieherin hat den Spieltherapeuten
- vier Erzieherinnen sind Papilo-Erzieher.

Unser „Knirpsenland“ liegt mit seinem großzügig angelegten Außengelände in Groß-Klein, im Nordosten von Rostock. Die Nähe der Warnow mit Blick auf den Hafen, dem IGA-Gelände und die Nähe nach Warnemünde sind Vorzüge unserer Lage.

Die Kinder spielen und beschäftigen sich in hellen, freundlichen Gruppenräumen und vielen Nebenräumen: Kreativraum, Kinderküche, Therapieraum, Snoezeleraum, Bibliothek, Sauna, kleine Kneipp-Anlage, große Baustelle.

Unser großer Bewegungsraum und unsere Flure ermöglichen es den Kindern sich regelmäßig sportlich zu betätigen. Außerdem gehen wir 1 x die Woche in die große Sporthalle von Groß-Klein.

Unsere Küche bietet eine ausgewogene Ganztagsverpflegung an, auch unsere Eltern unterstützen eine gesunde Ernährung.

In unserer Kindertagesstätte befinden sich eine logopädische Praxis und ein Seniorentreff.

Zurzeit befindet sich unsere Kindertagesstätte in einer Vollsanieung.

Profil der Einrichtung

Unsere Kindertagesstätte „Knirpsenland“ der Volkssolidarität geht von den sozialen und kulturellen Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien aus und bildet eine Stätte, in welcher die Kinder fröhlich und unbeschwert einen strukturierten Alltag erleben, in dem sie altersgerecht gefördert und gefordert werden, aber auch genug Zeit für Ruhe und Entspannung finden.

Wir integrieren Kinder mit Behinderung, unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen und Förderbedarf sowie Kinder mit Hochbegabung.

Neben der Entwicklung eines gesunden Ernährungsverhaltens bildet die Ausprägung eines aktiven Bewegungsverhaltens einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Ebenso wichtig – eine Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp – der regelmäßige Besuch in unserer Sauna.

Weitere Schwerpunkte sind:

- ganzheitliche Sprachförderung
- tägliche Obstpausen

- täglicher Aufenthalt im Freien (bei jedem Wetter)
- Zähne putzen
- Kräutergarten
- Besuch der Turnhalle
- Wanderungen und vieles mehr.

Methoden der Bewegungsförderung

- Schaffen freier Spielsituationen mit verschiedenen Materialien
- Schaffen unterschiedlicher Bewegungssituationen zum Erproben der eigenen Fähigkeiten
- Ermöglichen neuer Bewegungsformen
- Wechsel von An- und Entspannungsphasen
- Freistellen aktiver und passiver Beteiligung
- Sach- und Materialkompetenzentwicklung
- Kindliches Selbstwertgefühl stärken

Praktische Umsetzung

- sportliche Höhepunkte (Sportfest im September; Muckitest 1 x jährlich)
- rhythmische Gymnastik (Montags 8:45 Uhr im Bewegungsraum)
- Hobbytag (Vorstellen des Themas „Sport“)
- Sichttafel
- Sportmappe aktualisieren
- Bewegungsbaustelle

Unsere Sportmaterialien sind u. a. Tennis- und Federbälle, Seile, Bälle, Move-it-Kiste, Schwungtuch, Matten, Bänke, Klettertürme u. v. m.

Bewegung im Sinne der bewussten Gesundheitsförderung

Ziel der Bewegungsförderung in der Kita ist die harmonische, individuelle, ganzheitliche Entwicklung des Kindes und die Entfaltung der Persönlichkeit.

Beobachtungen machen uns deutlich, wie notwendig es geworden ist, gerade jetzt etwas zu tun. Das heißt, wir haben festgestellt, dass der Bewegungsraum der Kinder heute mehr und mehr eingeschränkt ist und zunehmend an Attraktivität verliert. Gleichzeitig gewinnen passive Freizeitaktivitäten, die durch Video und Computer geprägt sind, an Bedeutung. Auch der zunehmende Autoverkehr erfordert von uns ErzieherInnen einen Ausgleich zu schaffen. In Gesprächen mit KollegInnen und im Erfahrungsaustausch erkannten wir, dass motorische Aktivitäten im Freizeitbereich der Kinder meist auf ein Minimum reduziert sind.

Um dem entgegen zu wirken, bieten wir in unserer Kita mannigfaltige Bewegungsformen, die sich günstig auf die Entwicklung der Kinder auswirken, wie z. B. Entwicklung der Muskulatur, Entwicklung des Halteapparates, auf die Grob- und Feinmotorik und auf die Sinneswahrnehmung.

Durch die Umgestaltung des Turnraumes und der Flure schaffen wir Bedingungen für die aktive körperliche Bewegung, um Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden der Vorschulkinder zu fördern. Körperübungen, Spiele und Wettbewerbe werden von uns mehrmals täglich angeboten und mit im Freien durchgeführt.

Erst ein bestimmtes Maß an Belastungen wird entwicklungswirksam. Die Freude und das Bedürfnis am gemeinsamen sportlichen Tun wollen wir in der Kita mehr in den Vordergrund stellen, damit sich körperlich gesunde, kräftige, lebensfrohe, ehrgeizige und selbständige Kinder entwickeln können.